

Norwegen

ELCH LEGT U-BAHN LAHM

Ein Elchbulle legte am zweiten Mai-Weekend den Nahverkehr in der norwegischen Hauptstadt Oslo lahm. Nach Polizeiangaben war das Tier zuerst auf einer der Einfallstraßen der Stadt gesichtet worden. Kurz darauf erreichte es einen der Eingänge zu dem Tunnelsystem, in dem U-Bahnen unter dem Zentrum der Stadt verkehren. Polizei, Feuerwehr und Wildbehörde benötigten mehrere Stunden, bis sie den Elch in dem sonst stark befahrenen Tunnelabschnitt zwischen dem Hauptbahnhof und der Station Nationaltheater stellen konnten.

Elche stehen nicht auf der Liste der gefährdeten Arten. Noch bevor also eine öffentliche Debatte über die Verhältnismäßigkeit der Mittel aufflammen konnte, wurde der Tunnel-Elch von einem Jäger der Wildbehörde erlegt. (NaNa)

Südafrika/Deutschland

SÜDAFRIKANISCHE MOTIVE AUF ELLOKS

Das südafrikanische Fremdenverkehrsamt (South African Tourism) lässt seit ein paar Wochen fünf DB-Elloks der Baureihe 101 als Werbeträger für Südafrika vor IC-Zügen durch ganz Deutschland laufen. Die Loks zieren an den Seitenwänden südafrikanische Panoramen wie die Aussicht vom Tafelberg, ein Buschdinner mit Giraffen, die Pinguine von Simon's Town u.ä. und sollen bis April 2013 so verkehren. Im Rahmen dieser Aktion gibt es sogar drei Reisen nach Südafrika zu gewinnen.

(KPRN network GmbH)

hen ist eine Fahrzeit von 30 Minuten, Erste Arbeiten sind für 2015/16 geplant, die Fertigstellung des rund 220 Mio. Euro teuren Projekts für Ende 2018.

Eine weitere neue Tram-Train-Strecke soll südlich von Post zwischen Massy und Evry eingerichtet werden, Zwischen Massy und Epinay (10 km) kann dabei auf vorhandene Eisenbahninfrastruktur zurückgegriffen werden, zwischen Epinay und Evry soll eine 10 km lange Neubaustrecke entstehen, 433 Mio. Euro sind für die Infrastruktur, weitere 90 Mio. Euro für den Wagenpark vorgesehen, Angestrebt wird eine Fertigstellung im Jahr 2018,

Die 2006 durch Umstellung von Eisenbahn- auf Stadtbahnbetrieb entstandene Linie T4 Aulnay-sous-Bois – Bondy wird eine Zweigstrecke nach Montfermeil erhalten, Die weitgehend als Stadtbahn konzipierte Trasse wird im Gegensatz zur Grundstrecke nicht mit 25 kV/50 Hz sondern mit 750 V= elektrifiziert, Bei den heute auf der T4 eingesetzten 15 Siemens Avanto handelt es sich bereits um Zwei-System-Stadtbahnwagen. Die Baukosten sind mit 204 Mio. Euro kalkuliert, weitere 65 Mio. Euro erfordert die Aufstockung der Fahrzeugflotte.

Vorgesehen ist auch eine Straßenbahnstrecke von der Porte de Choisy (Verknüpfung mit der Tramlinie 3) nach Orly Ville. 20 Haltestellen sollen entlang der 10 km langen Trasse eingerichtet werden, deren Realisierung bis 2020 angestrebt wird, Erste Berechnungen gehen von Baukosten in Höhe von 332 Mio. Euro aus, (NaNa)

Belgien

NEUE HG-STRECKE ZUM FLUGHAFEN

Anfang Juni konnte eine neue Hochgeschwindigkeitsstrecke zum Brüsseler Flughafen eröffnet werden. Sie verbindet den Flughafen mit den bestehenden HG-Strecken Brüssel – Antwerpen – Amsterdam und Paris – Brüssel – Köln – Amsterdam – London. Das „Diabolo“ genannte Projekt wurde mit fast 9,7 Mio. Euro von der Europäischen Union kofinanziert und ermöglicht nun den Hochgeschwindigkeitszügen, am Flughafen auf dem Weg nach Brüssel oder Antwerpen zu halten. Bis jetzt hatte der Flughafen nur einen Kopfbahnhof für den lokalen und regionalen Zugverkehr besessen und war über die Straße erreichbar. (TRAINS)

Slowakei

NEUE DIESELTRIEBWAGEN FÜR ZSSK TE

Die staatliche Eisenbahngesellschaft der Slowakei ZSSK (Železnica spoločnosť Slovensko) hat zwölf Niederflur-Dieseltriebzüge im Gesamtwert von 53 Mio. Euro geordert. Die Fahrzeuge werden vom nordwest-slowakischen Unternehmen ZOS Vrútky produziert. Der dreiteilige Zug der Baureihe 861 ist 57,59 m lang, verfügt über 177 Sitzplätze und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h. Die Jakobs-Drehgestelle liefert Siemens und die zwei Dieselmotoren kommen von MAN. Die ersten fünf Züge sind für den Einsatz südlich von Kosice vorgesehen. Die übrigen sieben Fahrzeuge sollen auf der Strecke von Nove Zamky nach Prievidza fahren. (NaNa)



101 016 mit IC und „Giraffen“ in Waiblingen. (Foto: Th. Estler, 28.06.12)

Frankreich

NEUE BAHNPROJEKTE UM PARIS

Der Pariser Verkehrsverbund STIF und die Ile-de-France haben die Planung von weiteren Straßenbahn- und Tram-Train-Projekten beschlossen:

Dazu gehört die Tram-Train-Verbindung Tangentielle Ouest zwischen St. Germain-en-Laye (an der S-Bahn-Linie RER A gelegen) und Saint-Cyr l'École (RER-Linie C). Sie nutzt auf einer Länge von 18,7 km die bereits vorhandene Infrastruktur der Umfahrungsstrecke Grande Ceinture. Zu den vorhandenen fünf Stationen sollen sechs hinzukommen, Vorgese-

Tschechien

NACHTRAG ZU FE II/2012

Zum 21. Dezember 2011 wurde der Firmenteil der Viamont a.s., welcher auf einigen Strecken in der Tschechischen Republik den Personenverkehr betreibt, in GW Train Regio a.s. umfirmiert. Der Internetaufttritt dieser neuen Gesellschaft kann unter „www.gwtr.cz“ abgerufen werden. (M. Rabanser)

Italien/Japan

HITACHI ÜBERNIMMT ANSALDO?

Der japanische Hersteller Hitachi hat Interesse an einer Übernahme des italienischen Schienenfahrzeugherstellers Ansaldo Breda bekundet. Der zur Finmeccanica Gruppe gehörende Hersteller steht bereits seit mehreren Monaten zum Verkauf. Mit dem Kauf von Ansaldo würde Hitachi ein Standbein auf dem europäischen Festland erhalten und könnte somit die derzeit in Vorbereitung befindliche europäische Regelung zum Ausschluss insbesondere japanischer Hersteller umgehen. (NaNa)



wurde bis 1975 ein kapspuriges (1.067 mm) Gleis neu verlegt und dann als Museumsbahn betrieben. Mit der Ausnahme von Weihnachten war die Zig Zag bis jetzt immer ganzjährig in Betrieb. (TRAINS)

Ex QR C17 934 mit einem Museumszug auf der Zig Zag nach oben. Rechts unten ist ein weiterer Teil der spektakulären Strecke erkennbar. (Foto: T. Estler, Sept. 1990)

Brasilien

WELTREKORD-LOK FÜR BRASILIEN

Die brasilianische MRS Logística und Stadler Rail feierten Anfang Juni gemeinsam die Enthüllung der mit Abstand größten und stärksten Zahnradlok, die weltweit je gebaut wurde. Für die Güterstrecke von São Paulo zum Hafen von Santos hat MRS bei Stadler sieben dieser Lokomotiven im Wert von rund 60 Mio. CHF (inkl. Reservematerial) bestellt. Die ersten zwei Fahrzeuge sind inzwischen via Basel und Antwerpen nach Brasilien unterwegs.

Die sieben starken Zahnrad-Güterzuglokomotiven werden von MRS hauptsächlich für schwere Eisenerzzüge benötigt. Bei der Güterstrecke von São Paulo zum Hafen von Santos handelt es sich um eine 1.600 mm-Breitspurstrasse, die eine rund 10 km lange, mit Zahnstangen (System Abt) ausgestattete Rampe aufweist. Mit 5.000 kW Leistung, 760 kN Anfahrzugkraft und einer Länge von fast 19 m pro Lok können zwei dieser Maschinen in Doppeltraktion eine Anhängelast von max. 850 t auf den 104 %-Rampen befördern, womit sie um 50 % leistungsfähiger sind als die bisher eingesetzten Lokomotiven. (Pressemitteilung Stadler)

Das Letzte

FÄHRGÄSTE AUSGESPERRT

In Lancaster, PA, standen am Montagmorgen, 4. Juni, schon zum zweiten Mal die Pendler vor dem verschlossenen Amtrak-Bahnhof und mussten außen am Gebäude vorbei die Gleise überqueren, um ihren Zug zu erreichen. Die Fahrgäste wollten den 5.35 Uhr-Zug nach Philadelphia und New York besteigen, konnten aber nicht in das Bahnhofsgebäude gelangen. Im November 2011 war das Gleiche schon einmal passiert, wobei Amtrak hier einen „Fahrplan-Fehler“ für das nicht rechtzeitige Öffnen des Bahnhofs verantwortlich machte. Recht dürrig klingt die Erklärung von Amtrak zu dem erneuten Vorfall: „Wir müssen feststellen, dass zum zweiten Mal in den vergangenen Monaten der Bahnhof nicht rechtzeitig geöffnet wurde. Nach dem ersten Vorfall haben wir einen zusätzlichen Mitarbeiter als „Backup“ eingestellt, in dessen Verantwortung das rechtzeitige Öffnen liegen sollte. Leider hat diesmal auch unser „Backup“ versagt. Wir bedauern die Unannehmlichkeiten, welche unseren Fahrgästen entstanden sind. Wir werden weiterhin Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass so etwas in Zukunft nicht noch einmal passieren kann.“ (TRAINS)

Nicht schön, aber selten und leistungsstark, so lassen sich die neuen MRS-Zahnradloks charakterisieren. (Foto: Stadler)

Australien

ZIG-ZAG-BAHN STELLT BETRIEB EIN

Eine der bekanntesten Museumsbahnen Australiens, die westlich von Sydney in den Blue Mountains gelegene Zig Zag Railway, stellte am 17. Juni ihren Betrieb bis auf Weiteres ein. Die Gründe sind wohl vielschichtig: Keine Dampflok hat derzeit eine Betriebsgenehmigung und es fehlt an Freiwilligen, die Dampfloks zu untersuchen und auch zu führen. Andere Berichte nennen fehlendes Betriebskapital und administrative Probleme. Die Strecke wurde in den 1860er Jahren gebaut und verfügte zur Überwindung des steil abfallenden Gebirgszuges über mehrere Spitzkehren, 50 Jahre lang war sie die einzige Bahnstrecke von Sydney aus ins Landesinnere. Erst 1910 ersetzte eine neue Trasse mit zehn Tunnels die Spitzkehren. Auf der stillgelegten Trasse

